

Gesprächsleitfaden zur Entwicklung

eines Pastoralkonzeptes für die Pfarrei Heilige Familie Untertaunus (Januar 2023)

Für die/den Gesprächsführende/n:

- Es kann auch etwas festgehalten werden, wenn nur ein Teil der Fragen beantwortet wurde.
- Es gibt keine falschen Antworten. Bitte notieren Sie in Stichpunkten, was gesagt wurde.
- Die Reihenfolge der Fragen empfiehlt sich, ist aber nicht zwingend.
- Wenn Sie die Gesprächspartnerin/den Gesprächspartner nicht kennen, stellen Sie sich vor und schildern Sie kurz Anlass und Anliegen des Interviews:
- *Wir wollen für die Pfarrei, die aus zehn ehemaligen Pfarreien entstanden ist, ein Konzept für unsere künftige pastorale Arbeit entwickeln. Es ist uns wichtig, Ihre Gedanken, Ihre Einschätzungen Ihre Wünsche und Ihre Kritik dazu zu erfahren.*

Das Gespräch führte (Name): <u>mit</u> einer Person im Alter von (bitte ankreuzen):	8-18 Jahren	46-60 Jahren
	19-30 Jahren	61-75 Jahren
	31-45 Jahren	Über 75 Jahren

1. Zum Einstieg:

Haben Sie Kontakt mit der Pfarrei Heilige Familie/mit dem Kirchort X.? Möchten Sie davon etwas erzählen? Erzählen Sie von einer guten Erfahrung in der Pfarrei.

Werfen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus einen Blick auf einzelne Themenfelder in der Pfarrei:

2. Synodalität (Weggemeinschaft)

Das (christliche) Leben in der Pfarrei wird (nicht nur aber doch besonders) durch die Zusammenarbeit von Ehren-, Neben- und Hauptamtlichen gestaltet. Entscheidungen werden im Zusammenspiel von Ortsausschüssen, Verwaltungsteam, Pastoralteam, Verwaltungsrat, Pfarrgemeinderat und Pfarrer getroffen.

Wie können Sie sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Talenten in der Pfarrei (in Kirchort, Gruppe, Gremium) einbringen? Welche Erfahrungen machen Sie dabei?

- 2.1. Haben Sie den Wunsch, sich in Zukunft einzubringen?
- 2.2. Fühlen Sie sich ausreichend informiert – z.B. über aktuelle Aktivitäten oder über Entscheidungen des Pfarrgemeinderats?
- 2.3. Sagen Sie etwas zu Ihren bevorzugten Kommunikationswegen und -mitteln.
- 2.4. Worüber hätten Sie gerne mehr Informationen?
- 2.5. Sind die Entscheidungsabläufe und Zuständigkeiten der Gremien bekannt? (*Impuls v.a. für Gespräche mit ehrenamtlich Aktiven*)

3. Liturgia/Gottesdienst

Erinnern Sie sich an einen Gottesdienst, der Sie in besonderer Weise berührt, mit Gott in Berührung gebracht und/oder mit anderen Menschen zusammengeführt hat (kann, muss aber nicht in der Pfarrei gewesen sein)? Wenn Sie möchten, erzählen Sie davon. Was hat diesen Gottesdienst ausgezeichnet?

- 3.1. Tauschen Sie sich aus/berichten Sie von Ihren Wünschen und Erwartungen für einen Gottesdienst im Hinblick auf Formen, Gestaltung, Atmosphäre, Ästhetik.**
- 3.2. Welche Gemeinschaftsform brauche ICH für mein Glaubensleben?
- 3.3. Können Sie sich vorstellen, in einen anderen Ort zum Gottesdienst zu fahren? Wie viele Kilometer wären Sie bereit (regelmäßig?) zu fahren?
- 3.4. An welchen Orten außerhalb von Kirchen können Sie sich vorstellen, Gottesdienste zu feiern?

- 3.5. Können Sie sich vorstellen, eine Aufgabe im Gottesdienst zu übernehmen? (KüsterIn, musikalische Gestaltung, LektorIn, KommunionhelferIn, KantorIn, MessdienerIn)
- 3.6. Welche Erwartungen haben Sie für eine Gottesdienstordnung? (*Impuls v.a. für Gespräche in Gremien*)

4. Martyria/Verkündigung

Wenn Sie an Ihre Erfahrungen mit Vorbereitung auf Erstkommunion, Beichte, Firmung, Ehe, Taufe denken, persönlich oder im nahen Umfeld: Was daran ist Ihnen heute noch wichtig?

- 4.1. Haben Sie Erfahrungen mit der Vorbereitung auf die Sakramente bei Ihren Kindern/Enkeln/Patenkindern/Bekanntem? Welche?
- 4.2. Eine zeitgemäße Katechese für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sollte folgendermaßen aussehen... Tauschen Sie sich dazu aus.
- 4.3. Welche Angebote wünschen Sie sich für sich selbst? Für bestimmte Gruppen? (Kirchenfeste, Pilgern, Glaubensgespräche, seelsorgliche Begleitung...)

5. Diakonia/Caritas

Diakonie/Caritas bedeutet, Verantwortung in und für die Gesellschaft zu übernehmen in Solidarität, in der Bewahrung der Schöpfung, in der Gerechtigkeit zwischen den Menschen.

Kennen Sie in Ihrer Umgebung Menschen, von denen Sie denken, dass sie mehr Unterstützung brauchen könnten – in finanziellen Schwierigkeiten, auf Wohnungssuche, in Krankheit, in Einsamkeit, ...? Welche Unterstützung wäre Ihrer Einschätzung nach nötig?

5.1. Was sollte Kirche Ihrer Meinung nach zur Bewahrung der Schöpfung und zum Umweltschutz beitragen?

- 5.2. Gibt es eine bestimmte Zielgruppe, die im Kirchort besonders in den Blick genommen werden sollte (z.B. Angebote für Kranke, Senioren, Erwachsene, Jugendliche, Kinder im Sinne eines weit gefassten Caritasbegriffs, also als Orte für Austausch, Beheimatung, Stärkung sozialer Kompetenz...)
- 5.3. Wie könnte Ihrer Meinung nach Hilfe bei Ihnen vor Ort organisiert werden? Was könnte die Pfarrei (Einzelne, eine Gruppe?) dazu beitragen? Mit wem sollte die Pfarrei dazu weiterhin oder neu zusammenarbeiten (Personen, Vereine, Gemeinden anderer Konfession oder Institutionen)?
- 5.4. Wenn Ihnen ein gut gelungenes Unterstützungs-Angebot einfällt, beschreiben Sie es bitte!

6. Ökumene

Wie erleben Sie das Miteinander mit anderen Konfessionen/Religionen/Weltanschauungen?

- 6.1. Welches Zusammenwirken würden Sie sich wünschen?
- 6.2. Können Sie sich vorstellen, einen katholischen Gottesdienst regelmäßig in einer evangelischen Kirche zu feiern? Oder umgekehrt?

7. Welches weitere Engagement finden Sie wichtig?

- 7.1. An welchen Punkten sollte sich die Pfarrei besonders weiterentwickeln?
- 7.2. Welche Herausforderungen sehen Sie?
- 7.3. An welcher Aktion hätten Sie Freude?

8. Was, glauben Sie, werden Sie im Jahr 2030 mit der Pfarrei Heilige Familie verbinden?

- 8.1. Mit welcher Veranstaltung/Aktion ist die Pfarrei 2030 positiv in der überregionalen Presse?

Möchten Sie angeben, in welchem Orts-/Stadtteil Sie wohnen? _____

Fühlen Sie sich einem und falls ja welchem Kirchort zugehörig? _____.

Vielen Dank dass Sie uns helfen, mit Ihnen gemeinsam und für Sie Kirche zu sein!